

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001
an Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer
betreffend **Verkehrsbelastung an der B34**

Die Kampthalbundesstraße B34 verbindet den Raum Horn über das Kampthal mit einerseits der Stadt Krems und andererseits dem Großraum Wien. Dementsprechend sind die Menschen, die entlang der B34 leben, vom täglichen Verkehr geplagt. Dies äußert sich durch überhöhte Geschwindigkeiten, insbesondere an den Ortseinfahrten, Lärmbelastung insbesondere durch LKW-Transit, Luftschadstoffe und Sicherheitsrisiken zumindest entlang des Abschnitts Horn-Langenlois. Im Jahr 2020 fand deshalb bereits eine Untersuchung des Verkehrs auf der B34 in Gars/Kamp, das gleichzeitig auch als Luftkurort beworben und vermarktet wird, statt.

Die Bevölkerung wünscht eine Verkehrsberuhigung mit mehr baulichen Maßnahmen wie zB mehr Schutzwege, Fahrbahnverschränkungen bei den Ortseinfahrten sowie fix montierte Geschwindigkeitsanzeigen (zB im Ortsgebiet von Gars/Kamp) und eine bessere Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wurden seit dem Jahr 2020 weitere Erhebungen seitens des Landes NÖ auf der B34 zwischen Langenlois und Horn durchgeführt? Bitte um Anhang aller Gutachten und Messergebnisse, insbesondere zu folgenden Themenbereichen – falls verfügbar aufgeteilt auf diverse Fahrzeugtypen:
 - a. Luftschadstoffe
 - b. Verkehrsaufkommen
 - c. Lärm
 - d. Geschwindigkeitsübertretungen
 - e. Unfälle
2. Mit der Straßenverkehrsordnung (StVO), BGBl I 2024/52 gibt es eine Erleichterung, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit in Bereichen mit besonderem Schutzbedürfnis (wie z.B. vor Schulen, Kindergärten, Freizeiteinrichtungen, Krankenhäusern oder Senioreneinrichtungen) zu verringern. Wurde dies für den genannten Abschnitt der B34 geprüft (zB. Psychosomatisches Zentrum Waldviertel, Pfadfinder, Katholisches Pfarramt, Zeitbrücke Museum, Tennisplätze in Gars/Kamp; Flussbad Plank/Kamp)? Falls ja, was waren die Ergebnisse? Falls nicht, plant die NÖ Landesregierung, diesen Sachverhalt zu prüfen?

3. Welche Maßnahmen ergreift die NÖ Landesregierung, um die teils dokumentierten Geschwindigkeitsübertretungen an Ortseinfahrten in den Griff zu bekommen?
4. Sind insbesondere die Errichtung von Beruhigungsmaßnahmen in Form von Verkehrsinseln / Fahrbahnverschränkungen bei den Ortseinfahrten geplant?
5. Sind fix montierte Geschwindigkeitsanzeigen geplant?
6. Sind zusätzliche Radarboxen oder eine verstärkte Überprüfung der Höchstgeschwindigkeiten geplant?
7. Sind insbesondere 70 km/h-Beschränkungen unmittelbar vor Ortseinfahrten entlang der B34 geplant, um die Lärmbelastung für Anwohner:innen zu senken?
8. Sind in nächster Zeit Verkehrserhebungen oder sonstige Erhebungen (Luft, Verkehrsaufkommen, Lärm, Geschwindigkeitsübertretungen, Unfälle) geplant?
9. Wurden in Niederösterreich bereits Übertragungsverordnungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände im Sinne der STVO-Novelle für die Überwachung der Geschwindigkeit durch Gemeinden erlassen? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, mit welcher Begründung?